

In Erinnerung an Jutta Schaefer



Jutta begann bereits im Schülerbereich mit der Leichtathletik, speziell dem Langstreckenlauf. Das konnte sie auf lange Sicht aber nicht zufrieden stellen. Mit 14 Jahren wechselte sie zum Handballsport, dem sie dann 40 Jahre die Treue hielt. Jutta und Karlheinz, ihr Ehemann, nahmen ihre 3 Kinder während dieser Zeit zu allen Spielen mit, so dass sie sich ebenfalls dieser Sportart zuwandten.

Irgendwann aber ist die Zeit gekommen, dass man sich auch von diesem Sport wieder trennen muss – aber zum Aufhören mit dem Sport allgemein, fühlte sie sich noch zu jung. Die Veränderung vom Handballsport zur Leichtathletik wird von vielen Aktiven praktiziert, die oft zwangsläufig einen neuen sportlichen Orientierungspunkt suchen. Gerade der „Wurf“ bietet in der Leichtathletik mit Sicherheit eine gute Alternative - zumindest war es bei Jutta Schäfer so. Diese Rückkehr zur Leichtathletik erfolgte dann im stolzen Alter von 52 Jahren – was anderes als die Wurfdisziplinen Kugel-stoßen und Diskuswerfen kam hierfür zunächst nicht infrage.

Nachdem sich die ersten Erfolge einstellten, wurde das Training intensiviert und ab 1986 durch das Hammerwerfen ergänzt – allerdings mit der einhändigen Schleuderballtechnik, und die darf zumindest nicht bei Weltmeisterschaften praktiziert werden.

Bevor es 1989 zur Weltmeisterschaft nach Eugene/USA ging, musste sie noch einen Lehrgang im Hammerwerfen durchführen. Mit welchem Erfolg, das sollte sich dort bereits zeigen - mit 37,34 m gewann sie ihren ersten WM-Titel. Diese Disziplin war ihr auf den Leib geschneidert: „Allein wegen des schönen Ablaufs und der geringen Verletzungsgefahr,“ wie sie später meinte. Zudem war sie bei ihrer ersten WM in Eugene von der Herzlichkeit und Begeisterung der vielen Zuschauer fasziniert. Es war ein gelungenes Ereignis - allerdings war sie der Auffassung, dass einige Disziplinen (Hürden, Hindernis und Stabhoch) für ältere Senioren aus dem Programm genommen werden könnten, da die Ästhetik auch im Seniorensport erhalten bleiben sollte.

Stillstand bedeutet Rückschritt – also wurde in den folgenden Jahren ihre Technik weiter verfeinert. Damit verbunden war dann „Schritt für Schritt“ ihr Leistungsniveau, bis es ihr 1995 (W60) schließlich mit 46,04m Meter den ersten Weltrekord brachte, der allerdings in 2001 von Helen Searle/AUS um wenige Zentimeter auf 46,09m verbessert worden ist.

Sie fand es ganz normal, wenn die Leistungen von Jahr zu Jahr ein wenig geringer werden, und sie somit trotz intensivem Training auch nicht mehr in der Lage ist, das Niveau zu halten.

Auch in den Altersklassen W65 und W70 ist es ihr gelungen, ihre Spitzenposition zu bestätigen – ihre Weltrekorde lagen in diesen Altersklassen inzwischen auf 44,38m bzw. 37,24m.

Und ganz zum Abschluss des Jahres - am 2. Dezember 2006, kurz nach Vollendung ihres 75sten Lebensjahres aber noch rechtzeitig vor ihrer Hüft-OP, folgte der Einstand nach Maß in die W75 - neuer Weltrekord mit 28,78m. Mit den Weltrekorden im Gewichtwurf (W70) und im Werfer-Fünfkampf (W70) sind es dann 5 Topereignisse, auf die sie voller Stolz zurück blicken konnte – vielleicht aber kommt noch das eine oder andere Spitzenresultat in der Saison 2007 hinzu!? Zuzutrauen war es ihr allemal, wenn der Heilungsprozess nach der erfolgreichen Hüft-OP weiter so verläuft, wie sie es sich derzeit noch erhoffte.

Ihre vielseitigen Möglichkeiten bewies sie gerade im Werfer-Fünfkampf – die weiteren persönlichen Bestleistungen liegen mit der 3,0kg-Kugel bei 11,35 m sowie mit dem Diskus bei fast 33,00 m.

So wollte sie auch voller Hoffnung zur nächsten WM 2007 nach Riccione/ITA gehen, um dort zu einem würdigen Abschluss ihrer sportlichen Laufbahn zu kommen. Bleiben sollten auf jeden Fall ihre Erinnerungen an wunderschöne Reisen und Kontakte zu gleichgesinnten Alterskameradinnen aus aller Welt.

Lange Weile sollte es auch nach ihrem Leben vom aktiven Sport nicht geben. Jutta Schaefer betätigte sich seit Jahren ehrenamtlich als Betreuerin in verschiedenen Gymnastik-, Wassergymnastik- und Turnergruppen - angefangen von der Schülerklasse bis zu den Frauen oder auch gemischten Gruppen.

Ihr Mann Karlheinz, ständiger Begleiter bei allen Reisen, kann anhand seiner sorgfältigen Auflistung aller Leistungen und Rekorde bestätigen, dass ihr 14 WM-Titel, 16 Europa-Meisterschaften sowie **107** Deutsche Meistertitel nicht mehr genommen werden konnten.

Kurz nachdem diese Biografie fertiggestellt worden war, dann ein ärztlicher Befund: Sie war unheilbar krank. Es traf nicht nur sie und ihre Familie urplötzlich sondern die ganze leichtathletische Seniorengemeinschaft – es war unfassbar, dass diese so unbekümmert wirkende Frau bald nicht mehr unter uns weilen sollte.

Bereits stark von der Krankheit gezeichnet, entschloss sie sich, bei der Weltmeisterschaft 2007 in Riccione von allen Freunden und von ihrer Welt zu verabschieden – genau so wie es bereits zuvor angedacht hatte. Auch an ihren beiden Lieblingsdisziplinen, dem Hammer- und Gewichtwurf, nahm sie teil. Obwohl sie wusste, ich kann diesen Wettkampf nicht mehr gewinnen, so zeigte sie doch damit allen, dass sie noch einmal alles gegeben hat – mit diesem Eindruck einer sportlichen als

Bernd Relypeunig

auch menschlichen Größe wird sie uns weiterhin in Erinnerung bleiben.

Auflistung der Erfolge bei internationalen Senioren-Meisterschaften.

WORLD VETERANS CHAMPIONSHIPS

Jutta Schäfer 1931 - GER

	Gold	S	B
MEDALS (TOTAL)	15	8	6
OUTDOOR	12	7	6
INDOOR & WINTER THROW	3	1	-

				SHOT PUT			DISCUS THROW			HAMMER THROW			THROW PENT.			WEIGHT THROW		
				Gold	S	B	Gold	S	B	Gold	S	B	Gold	S	B	Gold	S	B
1989	W55	Eugene	USA	-	-	11,08	-	-	32,28	37,34	-	-						
1991	W55	Turku	FIN	-	-	-	-	-	-	-	40,60	-						
1993	W60	Miyazaki	JPN	-	11,04	-	-	-	-	40,46	-	-	4661	-	-			
1995	W60	Buffalo	USA	-	-	11,19	-	-	-	46,04	-	-	5061	-	-			
1997	W65	Durban	RSA	10,29	-	-	-	27,42	-	39,22	-	-	5350	-	-			
1999	W65	Gateshead	GBR	-	9,80	-	-	29,95	-	35,92	-	-	4927	-	-			
2005	W70	S. Sebastian	ESP	-	-	8,82	-	-	24,44	34,13	-	-	-	-	4794	13,66	-	-
2007	W75	Riccione	ITA	-	-	-	-	-	-	-	22,00	-	-	-	-	-	9,48	-

WM INDOOR & WINTER THROW

2004	W65	Sindelfingen	GER	-	9,04	-	25,35	-	-	35,41	-	-	-	-	-	15,00	-	-
-------------	-----	--------------	-----	---	------	---	-------	---	---	-------	---	---	---	---	---	-------	---	---

EUROPEANS VETERANS CHAMPIONSHIPS

				Gold	S	B												
EUROPEAN MEDALS (TOTAL)				16	4	3												
1988	W55	Verona	ITA	-	10,59	-	-	29,82	-									
1990	W55	Budapest	HUN	-	-	-	-	-	-	-	37,96							

1992	W60	Kristiansand	NOR	-	11,05	-	-	31,34	-	42,82	-	-						
1996	W60	Malmö	SWE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4614	-	-			
1998	W65	Cesenatico	ITA	10,63	-	-	31,65	-	-	40,25	-	-	5376	-	-			
2000	W65	Jyväskylä	FIN	-	-	9,80	-	-	-	38,68	-	-	-	-	4227			
2002	W65	Potsdam	GER	9,39	-	-	26,16	-	-	37,24	-	-	5195	-	-			
2004	W65	Arhus	DEN	9,42	-	-	26,82	-	-	35,97	-	-	5286	-	-	14,30	-	-

Throw Pentathlon - Alte Wertung